Stadtvertretung der Landeshauptstadt

Schwerin

Datum: 26.08.2004

Dezernat/ Amt: I / Stabsstelle für
Kommunale
Wirtschaftsförderung
Bearbeiter: Frau Gorniak
Telefon: 545-1650

Beschlussvorlage
Drucksache Nr.

00125/2004

öffentlich

Beratung und Beschlussfassung

Dezernentenberatung
Hauptausschuss
Hauptausschuss

Betreff

Die Landeshauptstadt Schwerin beteiligt sich am Interreg III B-Projekt "Cultural Heritage Tourism" und sichert für die Projektlaufzeit von drei Jahren den Eigenanteil von 25 % am Gesamtbudget in Höhe von 62.000 € zur Kofinanzierung der Förderung zu.

Beschlussvorschlag

Die Landeshauptstadt Schwerin beteiligt sich am Interreg III B-Projekt „Cultural Heritage Tourism“ und sichert für die Projektlaufzeit von drei Jahren den Eigenanteil von 25 % am Gesamtbudget in Höhe von 62.500,00 € zur Kofinanzierung der Förderung zu.

Begründung

1. Sachverhalt / Problem

Die Stadt Schwerin hat bereits im Rahmen der Gemeinschaftsinitiative INTERREG der EU mit dem Projekt „Baltic Welcome Center“ Fördermittel akquiriert und mit Erfolg einsetzen können. Jetzt ergibt sich durch ein geplantes Folgeprojekt wiederum die Chance der Förderung touristischer Projekte. Die Stadt Kalmar ist Lead Partner des Projekts, weitere Partner sind die Hansestadt Stralsund, die Stadt Cesis (Lettland), die Stadt Malbork und Marienburg (Polen), Vilnius (Litauen) und Riga (Lettland). Die Frist für die Beantragung der Projektförderung über INTERREG III B bei der EU beginnt am 23.08.04 und läuft bis zum 24.09.04. Die Förderhöhe beträgt 75 % des Gesamtbudgets, d. h. 25 % müssen als Eigenmittel durch die Stadt Schwerin bereitgestellt werden. Für diese Kofinanzierung ist mit Antragstellung eine Erklärung eines jeden Projektpartners abzugeben (Co-financing statement). Die Verwendung der Fördermittel wird zweckbestimmt von der EU vorgegeben und wird bereits im Antrag für jeden Projektpartner in vorgegebenen Budgetlinien festgehalten.

2. Notwendigkeit

Bei einer Förderung von 75 % und allen weiteren nachfolgend genannten Vorteilen sollte Schwerin sich als Projektpartner beteiligen und den Eigenanteil von 62.500,00 € zusichern. Ziel des Projektes „Cultural Heritage Tourism“ ist die Revitalisierung und touristische Vermarktung des kulturellen Erbes von Städten mit herausragender historischer Bausubstanz. Im Mittelpunkt stehen dabei insbesondere Schlösser und Weltkulturerbestätten, die Tourismusmagnete darstellen.

Für Schwerin wäre das eine sehr gute Chance, ohnehin erforderliche Marketingmaßnahmen projektbezogen fördern zu können. Schwerin würde dabei den Projektschwerpunkt auf die Vermarktung des Schlosses Schwerin legen. Durch die Vielfalt der Nutzer des Schlosses (Landtag, Museum, Gastronomie) sind unterschiedliche Interessenlagen vorhanden, die die Vermarktung und die Nutzung des Schlosses beeinflussen. Das Projekt bietet die Möglichkeit, diese Situation grundlegend zu analysieren und die Nutzer im Projekt zusammenzuführen, um gemeinsam Strategien zu entwickeln. Es können Untersuchungen zur Situation der historischen Bausubstanz angestellt werden, verbunden mit der Findung und Umsetzung von Problemlösungen z. B. für Denkmalschutz, Besucherlenkung und –information. Kleinteilige Investitionen für diese Zwecke sind aus dem Projektbudget finanzierbar. Finanziert wird ebenso die Entwicklung zielgruppenorientierter Marketingstrategien und die Verbesserung (Gestaltung, Inhalte, Fremdsprachen) der Werbemaßnahmen.

Weiterer Vorteil der transnationalen Projekte ist der Informationsaustausch zwischen den Partnerstädten und die damit verbundene Erhöhung des Bekanntheitsgrades und die Chance der Vermarktung auf internationaler Ebene.

3. Alternativen

Die angestrebte Förderung über andere Projekte/Fonds ist nicht möglich. Somit können keine Alternativen genannt werden.

4. Wirtschafts- / Arbeitsmarktrelevanz

Das Projekt ist relevant für die Tourismuswirtschaft, da zusätzliche Maßnahmen möglich sind und bereits geplante Vorhaben anteilig gefördert werden können.

5. Finanzielle Auswirkungen

Durch den Förderanteil von 75 % entsteht eine Entlastung bei den geplanten Ausgaben für externe Expertisen, Marketing und tourismusrelevante Investitionen.

über- bzw. außerplanmäßige Ausgaben im Haushaltsjahr

Mehrausgaben / Mindereinnahmen in der Haushaltsstelle:

Deckungsvorschlag

Mehreinnahmen / Minderausgaben in der Haushaltsstelle: Die Mittel wurden für den Haushalt 2005/2006 für Interreg III B bereits beantragt.

Anlagen: Projektskizze

gez. Wolfgang Schmülling

Beigeordneter

gez. Norbert Claussen

Oberbürgermeister